

Jung-Winzer auf Reisen

Auslandspraktikum | Alexander Paul vom Weingut Paul entschied sich Anfang des Jahres, die Weinlese in Südafrika mitzerleben. Die offene Mentalität beeindruckte den Leobendorfer.

Von Alexandra Frantz

LEOBENDORF, SÜDAFRIKA | Für Jungwinzer Alexander Paul (22) erfüllte sich Anfang des Jahres ein Kindheitstraum. Im Februar wagte er den Schritt und entschied sich für ein Auslandspraktikum in Südafrika. „Ich war mit meiner Familie bereits 2013 in Südafrika. Die vielen positiven Gegebenheiten und die freundliche, offene Mentalität der Bewohner haben mich in meiner Entscheidung bestärkt“, erzählt Paul.

Zwischen den Hängen des Constantiabergs mit Blick auf das False Bay liegt Glen Alpine –

„Es war schön, eine andere Mentalität kennenlernen zu dürfen. Die Lese in Südafrika ist stressbefreier.“

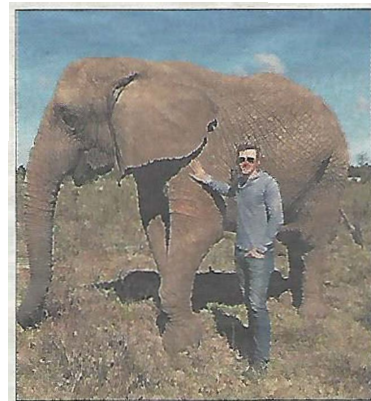
Alexander Paul, Winzer



Alexander Paul (re.) mit seinem Vater Johann auf dem eigenen Weingut in Leobendorf.
Fotos: privat

ein nahezu unberührtes Fleckchen Erde von 60 Hektar, das bereits seit den 1960ern im Familienbesitz ist. „Der Besitzer ist übrigens Österreicher“, berichtet Paul mit Begeisterung. In Südafrika beginnt die Weinlese Mitte Februar und zieht sich bis in den Mai hinein. „Aufgrund des sonnigen Wetters herrscht bei der Lese kein Stress. Es ist konstant und sonnig, das ist einer der größten Unterschiede

zur Lese in Österreich.“ Der Arbeitstag begann für Paul bereits um 7 Uhr früh. „Die Rotweine wurden dreimal pro Tag geflutet, der Prozess dauerte bis zu zwei Stunden“, erklärt der Jungwinzer. Gegen 17 Uhr war der Arbeitstag geschafft, von freien Tagen war aber nach den ersten drei Wochen keine Rede mehr. „Da wurde durchgearbeitet, es gab ja viel zu tun“, lacht Paul. Die letzten fünf Tage des Prakti-



An der Garden Route konnte Paul die Elefanten hautnah erleben.

kums bekam der Leobendorfer aber frei. „Dafür bin ich sehr dankbar, so konnte ich mir die Garden Route ansehen. Elefanten berühren inklusive.“

Was die Reise für die Arbeit im elterlichen Betrieb bewirkte, kann er ad hoc beantworten: „Ich versuche nun, mein Wissen in den Betrieb einfließen zu lassen, zum Beispiel möchte ich den Gärungsprozess besser überwachen“, so Paul.